

Pressemitteilung

i 2030 – jetzt wird es konkret
Landtag berät über Investitionen für den Schienenverkehr

Potsdam, 21. Februar 2018. *Der VCD fordert den Landtag auf, der geplanten Finanzierung der ÖPNV-Maßnahmen 2018 im Nachtragshaushalt zuzustimmen und sich rechtzeitig um die Finanzierung des dringend notwendigen Ausbaus des Schienenverkehrs in den kommenden Jahren zu kümmern.*

Mit der Rahmenvereinbarung i 2030 haben die Länder Berlin und Brandenburg gemeinsam mit der Deutschen Bahn AG und dem VBB ihren Willen zur Entwicklung des Schienennahverkehrs in der Region bekundet. Nun wird es konkret, denn die Gelder für die ersten Maßnahmen müssen bereitgestellt werden.

„Die 80 Maßnahmen die das Verkehrsministerium für das Haushaltsjahr 2018/19 vorgeschlagen hat, zeigen deutlich den Investitionsstau der letzten Jahre, denn sie dienen vorrangig der Sicherstellung der Barrierefreiheit. Der notwendige Kapazitätsausbau aufgrund der ständig steigenden Fahrgastzahlen ist in den Plänen noch gar nicht enthalten“, so Marc Nellen, Vorsitzender des ökologischen Verkehrsclubs VCD Brandenburg.

Der VCD fordert das Land deshalb auf, nicht nur die geplanten Mittel im Haushalt einzustellen, sondern sich darüber hinaus auch schon mit Finanzierungsmöglichkeiten für die kommenden Jahre zu beschäftigen und entsprechende Gespräche mit der Bundesregierung zu führen.

Nicht nur der Klimaschutz, sondern auch die Luftreinhalteproblematik der Städte erfordert eine Optimierung des Bahnangebotes in Brandenburg. Denn attraktive Alternativen für Pendler/-innen sind ein wesentlicher Bestandteil der Lösung. Der VCD fordert deshalb: „Bund und Land zusammen müssen endlich anfangen größer zu denken und die Finanzierung für einen spürbaren Ausbau des öffentlichen Verkehrs angehen.“

Pressekontakt

VCD-Brandenburg • Fon 0331/201 55 60 • mobil 0176 320 55 610 • anja.haenel@vcd-brandenburg.de